

SINDELFINGER ERGEBNIS EINS ZU EINS ÜBERNOMMEN

Dank Druck dickes Plus

Der Sindelfinger Abschluss vom 4. Mai gilt auch für die Metall-Beschäftigten in Thüringen. Das haben wir am 8. Mai mit den Thüringer Arbeitgebern vereinbart. Unser Bezirksleiter und Verhandlungsführer Armin Schild hat bei dieser Gelegenheit noch einmal unterstrichen: Der kräftige Warnstreik-Druck war Voraussetzung, um das kräftige Plus zu erzielen.



Arbeitgeber-Verhandlungsführer Wolfgang Zahn (links), Armin Schild: Tarifergebnis mit Handschlag besiegelt

Die Übernahme-Verhandlung in Weimar dauerte nicht lange. Nachdem Bezirksleiter Armin Schild bereits im Vorfeld klar gemacht hatte, „für uns kommt nur die Übertragung eins zu eins in Frage“, versuchten die Arbeitgeber gar nicht erst, Abstriche von dem Sindelfinger Kompromiss ins Spiel zu bringen. Außerdem wussten auch sie aus der letzten Woche: Jeder derartige Versuch würde bei den Beschäftigten und in den Betrieben zu heftigen Reaktionen führen.

Eine solche Warnstreik-Beteiligung hatten sie nämlich noch nie erlebt. An faktisch nur drei

Warnstreik-Tagen haben allein in Thüringen mehr als 3500 Beschäftigte zum Teil für mehrere Stunden ganze Betriebe still gelegt (siehe Seiten 2, 3 und 4 dieses Flugblatts).

„Das war die einzig richtige Antwort auf das mickrige Angebot der Arbeitgeber. Das war der Druck, den sie brauchten, um sich zu einem Abschluss zu bewegen, der die Beschäftigten angemessen an der guten wirtschaftlichen Lage beteiligt“, würdigte Armin Schild die tolle Beteiligung. Das Ergebnis (siehe Kasten) nannte er einen „sehr guten Kompromiss“.

TERMIN

Tarifkommissionen tagen am 9. Mai

Die Verhandlungskommission hat der Tarifkommission die Annahme des Verhandlungsergebnisses empfohlen. Die Thüringer Tarifkommission ist gemeinsam mit den weiteren Tarifkommissionen des Bezirks für Mittwoch, 9. Mai, 10 Uhr, in die Rüsselsheimer Stadthalle eingeladen.

DER ABSCHLUSS

Die Vier vor dem Komma

Für die Laufzeit vom 1. April 2007 bis 31. Oktober 2008 gelten folgende Erhöhungen:

- 400 Euro Pauschale für April und Mai 2007 (Azubis: 125 Euro) – Auszahlung mit Mai-Entgelt.
- Ab 1. Juni 2007 Erhöhung der Löhne, Gehälter bzw. Entgelte und der Ausbildungsvergütungen um 4,1 Prozent.
- Ab 1. Juni 2008 weitere Erhöhung um 1,7 Prozent für 5 Monate. Das Inkrafttreten dieser Stufe kann durch freiwillige Betriebsvereinbarung maximal 4 Monate nach hinten verschoben werden.
- 0,7 Prozent Einmalzahlung für die Monate Juni bis Oktober 2008. Das sind 3,98 Prozent eines durchschnittlichen Monatsentgelts, fällig im August 2008. Auch diese Einmalzahlung kann bis zu vier Monate nach hinten verschoben werden. Der Betrag verringert sich entsprechend.

Warnstreiks kurz und heftig

Das hat es im Bezirk Frankfurt noch nicht gegeben: 60 000 an faktisk nur drei Warnstreik-Tagen vor den Toren. Davon über 2500 in Thüringen. Das war spitze! Das hat gewirkt! Angefangen hatte es pünktlich zum Ende der Friedenspflicht. Die Nachschichten bei Rasselstein in Andernach und Neuwied sowie bei Continental Teves in Rheinböllen haben am 29. April, null Uhr, den gewohnt tollen Start hingelegt. Am 30. April gab's morgens um vier Uhr bei Mahle im hessischen Wölfersheim die Fortsetzung. Dann war Mai-Feiertag, an dem fast überall die Metall-Tariffbewegung im Mittelpunkt stand. Am 2. Mai kam die Warnstreik-Welle ins Rollen. Am 3. Mai, Verhandlungsbeginn in Sindelfingen, war auch in Thüringen Höhepunkt mit mehr als 1200 Beteiligten. Und als am 4. Mai morgens noch kein Ergebnis da war, ging's weiter. Bis zur Bekanntgabe der Einigung waren noch einmal 1200 draußen.



Auftakt zur heißen Phase am 23. April in Eisenach



Warnstreik bei Fujitsu Siemens in Sömmerda



Warnstreik bei Kaeser Kompressoren in Gera



Warnstreik bei Magna in Bad Heiligenstedt



Warnstreik bei Automotive Lighting in Brotterode



Warnstreik bei Trumpf Medizinsysteme in Saalfeld



Warnstreik bei Werkö in Königsee



Warnstreik bei Müller Weingarten in Erfurt

ZUR SACHE

Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen,

Ihr wart klasse! Ihr habt Euch in einer Weise und in einem Umfang an Warnstreiks beteiligt, dass den Arbeitgebern keine Wahl blieb. Sie mussten ein Ergebnis akzeptieren, das sich sehen lassen kann. Die Vier steht vor dem Komma. Und dort steht sie auch in 100 Jahren noch. Das ist Geld, das nicht verfällt! Den Angriff aufs Weihnachtsgeld konnten wir abwehren. Dazu habt vor allem Ihr mit Eurem Druck beigetragen. Das ist im wahrsten Sinne des Wortes Euer Verdienst. Ihr habt mit Eurer Kraft gezeigt: Wir können stolz sein auf unsere IG Metall. Wir haben tolle Argumente, noch mehr Menschen für uns zu gewinnen. Die wahren Helden der Tarifpolitik und des sozialen Friedens in diesem Land seid Ihr, die Ihr Jahr für Jahr mit Eurem Engagement solche Abschlüsse ermöglicht. Dafür danke ich Euch.



Euer Armin Schild
Bezirksleiter



Warnstreik bei Bosch in Eisenach



Warnstreik bei Opel in Eisenach



Warnstreik bei Thales in Arnstadt



Warnstreik bei Carl Zeiss in Jena



Jugend bei allen Warnstreiks dabei